



EINBAUFIBEL
FÜR SANIERUNGSPRODUKTE



04 Biophalt 100



05 Granuphalt



06 Flüssig Asphalt



07 Flüssig Asphalt HD



08 Bücofix



09 Elasto Rep



10 BFS Bitumenschlämme



11 Riss-O-San



BioBap 2K

12



Biolast 2K

13



Bordsteinmörtel

14



Anti Klapper Pads

15



Thermoplastik

16



Verplast Bike

17



Verplast Weiß

18



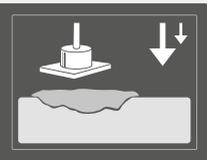
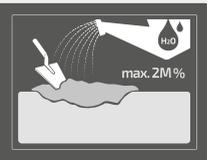
fugi-fix sani

19



Einfach QR-Code scannen

Ausführliche Beschreibungen zu allen Produkten findet ihr unter db.strassentechnik.de



i

Beschreibung

- Verarbeitungstemperatur -20° Grad bis +35° Grad (Sprühprimer 0 bis 40° Grad).
- Untergrund muss staub- und ölfrei und frei von Eis sowie losen Bestandteilen sein.
- Auf trockenen Asphaltuntergründen für einen verbesserten Schichtenverbund Biophalt Sprühprimer verwenden.
- Bei Betonuntergründen unbedingt einen Biophalt Sprühprimer verwenden.
- Biophalt auf der Fläche leicht überhöht einbringen, mit einer Kelle verteilen und mit einem Handverdichter verdichten.
- Für eine schnellere Aushärtung bei der Verteilung Wasser einmischen.
- Bei schichtenweisem Aufbau muss sichergestellt werden, dass die untenliegende Schicht vollständig ausgehärtet ist.



Anwendungsbereich

- Schlaglöcher im Asphalt sowie im Beton
- Verschluss von Bohrkernlöchern
- Anrampungen
- Höhenangleichungen aller Art

i

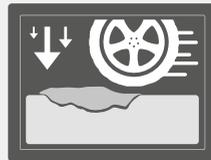
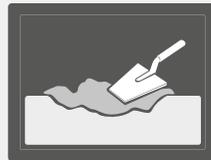
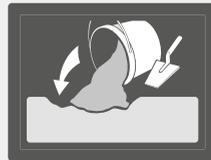
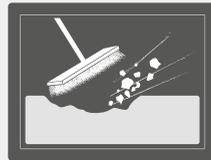
Beschreibung

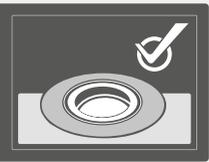
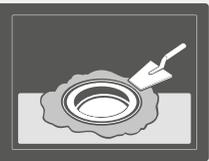
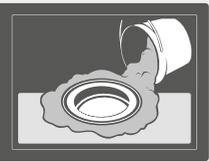
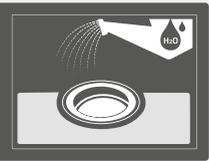
- Untergrund muss staub- und ölfrei sowie frei von Eis und losen Bestandteilen sein.
- Auf trockenen Asphaltuntergründen empfiehlt sich für einen verbesserten Schichtenverbund der Einsatz von Nadler Haftgrundspray.
- Granuphalt mit Rechen oder Kelle in der Schadstelle verteilen. Ca. 25% überhöht einbauen (ab 5 cm Schichtdicke empfehlen wir einen schichtweisen Einbau).
- Verdichten mit Nadler Handverdichter oder Rüttelplatte oder durch PKW Überfahren.
- Die Verkehrsfreigabe kann sofort erfolgen.
- In unbefahrenen Bereichen nur unter Einsatz maschineller Verdichtungsmethoden verwenden! (Hier empfiehlt sich aber der Einsatz von unserem Biophalt).



Anwendungsbereich

- Dauerhafte Sanierung von Schlaglöchern
- Frostausbrüche
- Fehlstellen in Asphaltbefestigungen





i

Beschreibung

- Das Material sollte nur bei trockener Witterung und Untergrundtemperaturen über +15 °Grad verarbeitet werden.
- Bei +25° Grad ist das Material nur schwierig verarbeitbar, da die Aushärtung durch hohe Temperaturen beschleunigt wird.
- Bei sommerlichen Temperaturen am besten in den Morgenstunden verarbeiten.
- Körnung 0/2 Einbaustärke 0-5 mm / Körnung 0/3 Einbaustärke 0-30mm.
- Flächen von Staub und losen Teilchen befreien.
- Bei Anwendung auf Beton mit Emulsion 1:1 mit Wasser verdünnt vorstreichen.
- Bei Asphalt mit Wasser vornässen.
- Komponente A (Emulsion) aufschütteln und in ein Mischgefäß geben, PE Flasche mit Wasser bis zur Markierung auffüllen und dazugießen. 1 EL mitgelieferten Zement zugeben, Komponente B (Gesteinskörnung) portionsweise in die Flüssigkeit rühren und alles gut mit einem elektrischen Rührwerk aufmischen.
- Bei Verwendung von Flüssig Asphalt 0/2 sind zwei Flaschen Emulsion (grünes Etikett) zu verwenden. Beide Flaschen mit Wasser bis zur Markierung füllen und in das Mischgefäß schütteln. 1 EL mitgelieferten Zement zugeben, Komponente B (Gesteinskörnung) portionsweise in die Flüssigkeit rühren und alles gut mit einem elektrischen Rührwerk aufmischen.

←

Anwendungsbereich

Flüssig Asphalt 0/2:

- Versiegelung von rauen, porösen Oberflächen
- Bei Mörtelverlust und Splittausbrüchen
- Bei Einbau- bzw. Verdichtungsmängeln
- Bei rissigen Asphaltoberflächen

Flüssig Asphalt 0/3:

- Sanierung von Schadstellen und Ausbrüchen
- Ausgleich von Senken und Spurrinnen in Asphaltbelägen
- Höhenangleichung von Straßeneinbauteilen wie z.B. Schächten zum Fahrbahnbelag
- Reparaturarbeiten in DSK-Schichten

i

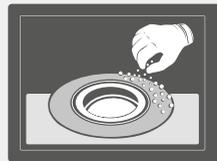
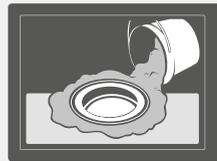
Beschreibung

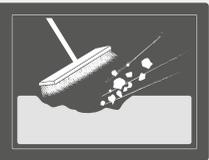
- Verarbeitungstemperatur +5 bis 35° Celsius.
- Nicht auf feuchtem Untergrund verarbeiten.
- Untergrund muss trocken, staub- und ölfrei und frei von losen Bestandteilen sein.
- Neue Bitumenbelege müssen mindestens 6 Wochen alt sein.
- Bei Untergründen auf Zement- oder Betonbasis muss ein Primer für Beton verwendet und alle losen Teile entfernt werden.
- Max. Einbauhöhe 4 cm.
- Mit Filler bis zu 80 mm oder lagenweise einbauen.

←

Anwendungsbereich

- Straßenschäden
- Felgenschäden
- Angleichungen
- Anrampungen
- Senken und Vertiefungen





i

Beschreibung

- Oberflächentemperatur mindestens +3°C.
- Saugende Untergründe wie z.B. Beton, Estrich oder modifizierte Reparaturmörtel müssen mit Cryl Grund 2K grundiert werden.
- Der Untergrund muss tragfähig, trocken und frei von losen Bestandteilen sein.
- Das Basisharz muss mit dem Pulver klumpenfrei bei langsam laufendem Rührwerk eingemischt werden (mindestens 2 Min.). Anschließend umtopfen und nochmals rühren.
- Dann Material mit Kelle auf die Schadstelle aufbringen.
- Einbauhöhe bei einem Arbeitsgang maximal 40mm.
- Bei hohen Temperaturen unbedingt Topfzeit beachten, da die Reaktions- und Härtezeiten stark temperaturabhängig sind (teilweise auch schneller).



←

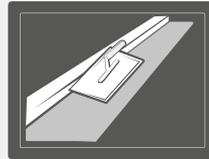
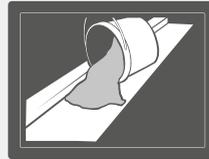
Anwendungsbereich

- Ausgleich von Schadstellen (Asphalt/Gussasphalt/Beton)
- Anrampungen
- Höhenangleichung und Nacharbeiten im Schwerlastbereich
- Einkleben von Unterflurleuchten
- Signalbefeuern
- Einwalzbare Schachtdeckel im Asphalt und Beton

i

Beschreibung

- Die Lufttemperatur darf nicht unter 5°C sein. Die Untergrundtemperatur sollte nicht unter 3°C und maximal 40°C betragen.
- Der Untergrund muss sauber und trocken sein.
- Der Einbau auf Neubelägen sollte frühestens 4 Wochen nach Verkehrsfreigabe erfolgen.
- Bei Betonuntergründen muss eine Grundierung aufgebracht werden.
- Topfzeit circa 10 Minuten (temperaturabhängig)
- Das Material vor Gebrauch gut aufrühren, das Härterpulver unter ständigem Rühren einbringen.
- Zugabe von Quarzsand oder anderer Sandmischung ist möglich, maximale Zugabe bis die Menge den ersten Falz im Eimer erreicht.
- Beigefügte Mischungen müssen unbedingt trocken und sauber sein.
- Empfohlen wird Quarzsand 0,3-0,9mm oder Granitplitt 1/3.



←

Anwendungsbereich

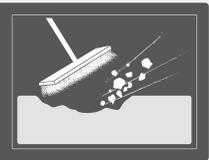
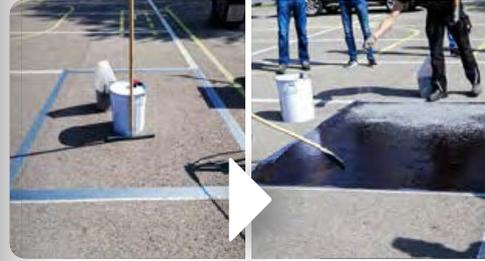
Anwendung als Spachtelmasse:

- Sanierung von Gussasphaltrinnen, Höhenangleichung bis zu 2 cm

Dünnflüssige Anwendung:

- Herstellung einer wetterbeständigen Beschichtung
- Überbrückung von feinen Rissen
- Ausgleich von geringen Unebenheiten

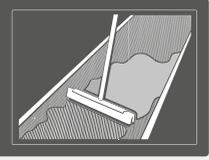
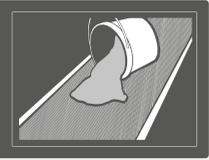




i

Beschreibung

- Die Untergrundtemperatur muss mindestens +10°C betragen.
- Der Untergrund sollte frei von Schmutz, losen Bestandteilen stehendem Wasser und ölhaltigen Rückständen sein.
- Bei starker Verschmutzung ist eine Reinigung erforderlich.
- Ausbrüche und Schlaglöcher müssen vor Verarbeitung ausgebessert werden.
- Nicht geeignete Untergründe sind Gussasphalt und Asphaltbeton mit der Körnung 0/5.
- BFS Spezial mit einem mechanischen Rührwerk gut aufrühren, zur Erhöhung der Fließfähigkeit evtl. leicht mit Wasser verdünnen.
- Das Material auf die Arbeitsfläche aufbringen und mit einem Gummischieber verteilen und scharf abziehen.
- Die Schlämme so scharf abziehen, dass die Körnung sichtbar ist und nur die offenen Poren verschlossen sind.



←

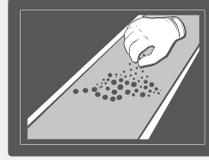
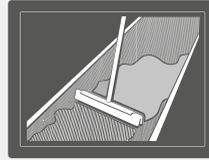
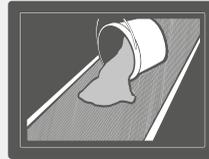
Anwendungsbereich

- Versiegelung von Asphaltdeck- & Tragschichten bei offenporigen Asphaltbelägen
- Verfüllung von **feinen** Walzrissen
- Optische Angleichung verschiedener Mischgutsorten

i

Beschreibung

- Untergrundtemperatur mindestens +8°.
- Die Oberfläche sollte sauber, trocken und frei von losen sowie haftungsmindernden Bestandteilen sein.
- Riss-O-san vor Gebrauch gründlich aufrühren.
- Riss-O-san direkt aus dem Eimer vergießen, mit einem Gummischieber auf der Fläche verteilen.
- Direkt nach der Verarbeitung die Fläche mit 1/3 oder 2/5 Splitt abdecken (trockener und gewaschener Splitt).
- Verkehrsfreigabe nach etwa 30 Minuten. Stark abhängig von Untergrund sowie Umgebungstemperatur.



←

Anwendungsbereich

- Sanierung von feinen Rissen auf Asphaltoberflächen (Netzrisse, feine Haarrisse bis 3 mm)



i

Beschreibung

- Untergrund- und Lufttemperatur müssen über +5°C liegen.
- Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von losen Teilen oder haftungsmindernden Substanzen sein.
- Für ein optisch ansprechendes Sanierungsergebnis empfiehlt es sich, die Fläche abzukleben.
- Komponente A mit Bohrmaschinenquirl zu einer homogenen Masse aufrühren.
- Komponente B hinzugeben und so lange mischen bis die Masse homogen ist und keine Schlieren mehr zu sehen sind.
- **Wichtig:** Topfzeit beachten! BioBAP muss jetzt innerhalb von ca. 15 Min. (+20°C) verarbeitet werden.
- BioBAP auf der zu sanierenden Fläche ausbringen und mit einem Gummischwapper einarbeiten und abziehen.
- Direkt nach der Verarbeitung das noch feuchte Material mit Splitt 1/3 abstreuen (gewaschener Splitt oder bituminierter Splitt).
- Verkehrsfreigabe nach ca. 45-60 Min. Die Aushärtezeit ist stark temperatur- und witterungsabhängig. Die Aushärtezeit nimmt mit steigender Temperatur ab.

←

Anwendungsbereich

- Sanierung und dauerhafte Abdichtung
- Sanierung von Netzfugen bis 10 mm Öffnungsweite
- Sanierung von schadhafte Mittelnähten
- Bei Substanzverlust und Kornausbrüchen sowie anderen großflächigen Schäden in Asphaltbelägen

i

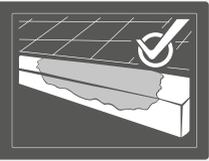
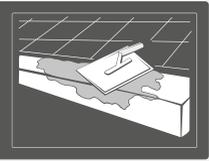
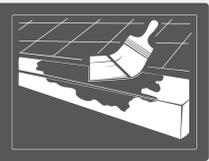
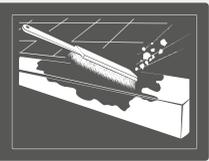
Beschreibung

- Temperatur der Oberfläche > + 5 C.
- Temperatur der Vergussmasse > + 10°C.
- Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von losen Teilen sein.
- Risse und Fugen sind mit Druckluft oder Fugenbürste zu reinigen.
- Bei Betonuntergründen empfehlen wir unseren OMNI Primer als Voranstrich.
- Bei Verarbeitung mit der Kartuschenpistole die ersten 3 cm Material verwerfen.
- Verarbeitung Biolast XL Komponente A öffnen und gründlich aufrühren.
- Komponente B zugeben und homogen einrühren.
- Gebinde wieder verschließen und Ausguss Hals herausziehen und vergießen.
- Tipp: Für leichteres Ausgießen Belüftungsöffnung herstellen.
- Biolast in den Riss oder die Fuge einbringen. Nach der Verlegung mit Granugrip oder bituminiertem Edelsplitt abstreuen.
- Biolast 2K härter temperatur- und witterungsabhängig aus.

←

Anwendungsbereich

- Vergießen von Fugen in Asphalt und Betonbelägen
- Sanierung von Rissen, schadhafte Nähten und Anschlüssen
- Vergießen von Kontaktschleifen und Fugen an Straßeneinbauteilen



i

Beschreibung

- Die Verarbeitung soll nur erfolgen, wenn die Temperatur des Untergrunds mindestens +5°C beträgt. Nur bei schönem Wetter einbauen.
- Der mineralische Untergrund muss trocken, tragfähig, feingriffig sowie frei von Staub, losen Teilen, Fett und Öl sein (durch Fräsen, Kugelstrahlen, Schleifen oder Einsatz einer Drahtbürste).
- Anschließend lose Teile durch Abblasen entfernen.
- Untergrund mit Haftvermittler einstreichen.
- Der Bordsteinmörtel muss auf den frisch aufgebrauchten, noch nicht gehärteten Haftvermittler verlegt werden.
- Komponente A und B sind im genau dosierten Mischungsverhältnis abgepackt.
- Beide Komponenten anschließend gut und intensiv miteinander vermischen.

←

Anwendungsbereich

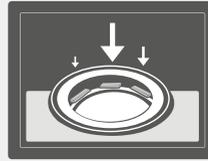
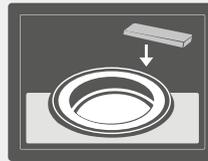
- Reparatur von Bordsteinen
- Ausbesserung kleinerer Betonschäden



i

Beschreibung

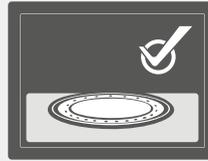
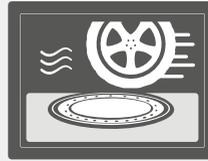
- Schachtrahmen reinigen.
- Als Empfehlung die Anti Klapper PADS mit Sprühkleber an den Rahmen an 4 Punkten kleben.

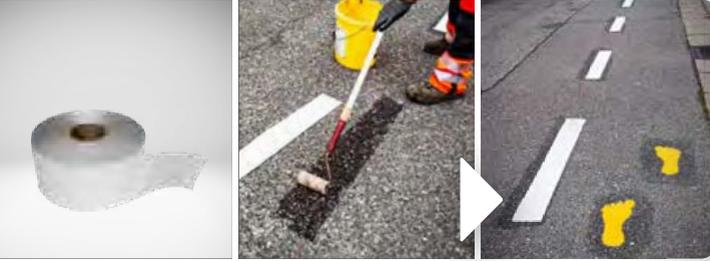


←

Anwendungsbereich

- Klappernde Schachtdeckel und Schieberkappen aller Art





i

Beschreibung

- Vom 01.11. bis 31.03. keine Gewährleistung, wenn markiert wird, dann witterungsbedingt!
- Verarbeitungstemperaturen von +5 bis + 35 °C.
- Die Oberfläche sollte sauber, trocken und frei von losen Bestandteilen sowie fettfrei sein.
- Beim Primer unbedingt im Bereich der Markierung bleiben, da es sonst zu Verfärbungen kommen kann!
- Mit Propangasbrenner gleichmäßig aufbrennen bis die Indikatoren von der Thermoplastik verschwunden sind, die Oberfläche sich leicht gelblich verfärbt und sich Blasen bilden.
- Bei farbiger Thermoplastik zuerst den farbigen Teil aufbrennen und anschließend den weißen, da die farbige Thermoplastik länger zum Aufschmelzen braucht und evtl. verbrennen könnte.

MARKIERUNG VON ASPHALTFLÄCHEN (PRIMER FÜR ASPHALTFLÄCHEN):

- Den Asphalt-Primer unbedingt ablüften lassen bis er nicht mehr klebt.
- Bei neuem Asphalt muss darauf geachtet werden, dass die oberflächliche Schmierschicht bereits verwittert oder abgefahren ist. Alternativ muss die Fläche manuell gereinigt werden.
- Bei Asphaltflächen mit hohem Bitumenanteil kein Primer nötig (außer im Neubau).
- Bei älteren Asphaltflächen Primer verwenden.

MARKIERUNG VON PFLASTERFLÄCHEN (2 K PRIMER FÜR NATURSTEINPFLASTER UND BETON):

- Bei Pflasterflächen mind. 7 Tage kein Regen, da sonst Dampf beim Aufbrennen entsteht.
- Beim Primern von Pflasterflächen die Thermoplastik auf den noch nassen Primer aufbrennen.



Anwendungsbereich

- Markierung von Verkehrsflächen aus Asphalt, Beton und Natursteinpflaster

i

Beschreibung

- Die Lufttemperatur darf 5°C nicht unterschreiten und die rel. Luftfeuchtigkeit darf max 75% hoch sein.
- Die Untergrundtemperatur darf max. 45°C betragen.
- Die Oberfläche sollte sauber, trocken und frei von losen Bestandteilen sowie fettfrei sein.
- Auf bituminösen Belägen ist eine direkte Applikation möglich.
- Auf Betonuntergründen muss eine vorgängige Grundierung für Beton aufgebracht werden.
- Die Applikation auf Neubelägen sollte frühestens 4 Wochen nach Verkehrsfreigabe erfolgen.
- Bei mehrschichtigen Altmarkierungen sowie bestehenden Markierungen mit hohem Reflexperleanteil an der Oberfläche ist eine fachgerechte Untergrundvorbehandlung erforderlich (leichtes Anfräsen oder Kugelstrahlen).
- Bei kritischen oder unbekanntem Untergründen ist eine vorgängige Haftprüfung empfehlenswert.
- Zu markierenden Bereich an den Rändern abkleben.
- Komponente A mit Handrührwerk homogen aufrühren.
- Komponente B (Härterpulver) muss klumpenfrei sein.
- Komponente B erst unmittelbar vor der Verarbeitung homogen einrühren.
- Topfzeit beachten! Ca. 10 Min bei 20°C. Bei höheren Temperaturen kürzere Topfzeit.



Anwendungsbereich

- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch farbige Hervorhebung und Griffigkeitsverbesserung auf Fahrraddurten und Schutzwegen



i

Beschreibung

- Die Tieftemperatur muss mind 3°C über dem Taupunkt liegen und darf max. 45°C betragen.
- Die Lufttemperatur darf 5°C nicht unterschreiten und die rel. Luftfeuchtigkeit darf max. 75% hoch sein.
- Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, staub-, öl- und fettfrei sein.
- Auf bituminösen Belägen ist eine direkte Applikation generell möglich.
- Auf Betonuntergründen muss eine vorgängige Grundierung mit Beton-Aktivgrund aufgebracht werden.
- Die Applikation auf Neubelägen sollte frühestens 4 Wochen nach Verkehrsfreigabe erfolgen.
- Bei mehrschichtigen Altmarkierungen sowie bestehenden Markierungen mit hohem Reflexperlenanteil an der Oberfläche ist vor der Applikation eine fachgerechte Untergrundvorbehandlung erforderlich (leichtes Anfräsen oder Kugelstrahlen).
- Bei kritischen oder unbekanntem Untergründen ist eine vorgängige Haftprüfung empfehlenswert.
- Kaltplastikmasse gut aufrühren. Den Peroxidhärtter unmittelbar vor der Applikation zugeben, am besten kurz mit einem mechanischen Rührwerk homogen einmischen. Hinweis: Pulverhärtter sollte klumpenfrei sein (über ein Sieb zugeben).

←

Anwendungsbereich

- Markierung von Rand- und Mittelstreifen, Halte- und Zebrastreifen

i

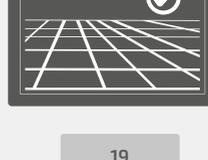
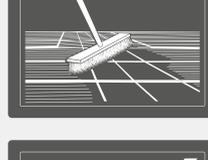
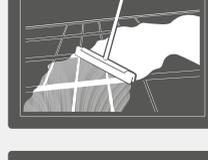
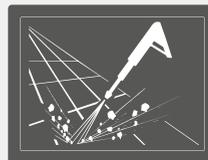
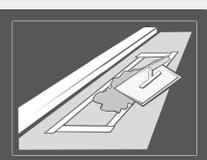
Beschreibung

- Die zu verfugende Fläche muss frei von Verschmutzungen jeglicher Art sein.
- Bei Zementfugensanierung und porösen Untergründen wird eine Vorgrundierung empfohlen.
- Im Eimer den Inhalt der innenliegenden Flaschen langsam und vollständig der Füllstoffkomponente zuführen.
- Die gesamte Mischzeit sollte ca. 6 Min. betragen, nach 3 Min. Mischzeit ca. 1 L Wasser dazugeben und nochmals 3 Min. mischen.
- Fläche vornässen. Saugfähige Flächen sowie höhere Untergrundtemperaturen erfordern ein intensives Vornässen. Stehendes Wasser in den Fugen stets vermeiden!
- Den fertig gemischten Pflasterfugenmörtel auf die vorgemastete Fläche schütten und mit einem Gummischieber einarbeiten (diagonal zu den Fugen).
- Nach kurzer Abtrocknungszeit der Fuge (je nach Temperatur ca. 10 Min.) die Steinoberfläche mit einem gröberen Haarbesen von allen Mörtelresten befreien und anschließend mit einem feinen Haarbesen endreinigen.
- Die frisch verfugte Fläche 12 - 24 Std. vor Regen schützen, der Regenschutz darf aufgrund der notwendigen Luftzirkulation nicht direkt auf die Fläche gelegt werden.

←

Anwendungsbereich

- Sanierung von Altpflaster und Rinnen
- Sanierung von defekten, ausgebrochenen Zementfugen
- Verfugung von sämtlichen Pflasterbelägen im PKW- und LKW-Bereich bis 25 t Belastung
- Ab 3 mm Fugenbreite und 10 mm Fugentiefe





STANDORT SÜD / BAYERN

NADLER STRASSENTECHNIK GMBH
FRAUNHOFERSTR. 3 | 85301 SCHWEITENKIRCHEN

 +49 (0) 84 44 - 92 400 - 0

 INFO @ STRASSENTECHNIK.DE

STANDORT NORD / SACHSEN-ANHALT

NADLER + SÖFFKER GMBH
OTTO-VON-GUERICKE-ALLEE 5 | 39179 BARLEBEN

 +49 (0) 39 206 - 21 90 00

 INFO @ STRASSENTECHNIK.DE

STRASSENTECHNIK.DE

